

Zwischenbericht

1. Quartal 2017



The Quality Connection

LEONI

Highlights 1. Quartal 2017

- **Konzernumsatz steigt um 11 Prozent auf 1,2 Mrd. €**
- **EBIT-Marge verbessert sich auf 4,4 Prozent**
- **Dynamische Entwicklung des Electromobility-Geschäfts der Wiring Systems Division**
- **Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions stärkt Kompetenz im Bereich cloud-basierte Simulation**
- **Prognose für das Gesamtjahr 2017 bestätigt**

LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 82.000 Mitarbeiter in 32 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

Titelbild:

Erfolge im Bereich der Elektromobilität: LEONI erhielt im 1. Quartal weitere Aufträge für die Hochvolt-Verkabelung von Premium- und SUV-Fahrzeugen deutscher Automobilhersteller.

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Inhalt

Die LEONI-Aktie	4
Quartalsfinanzbericht	6
– Konzernzwischenlagebericht	6
– Verkürzter Konzernzwischenabschluss	21

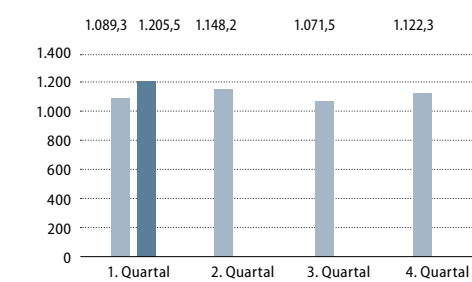
Konzernzahlen

Mio. €	1. Quartal		
	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	1.205,5	1.089,3	10,7 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	90,0	61,3	46,8 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	52,9	24,4	>100,0 %
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)*	51,7	30,3	70,6 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47,7	18,9	>100,0 %
Konzernüberschuss	33,6	11,6	>100,0 %
Investitionen (inkl. Akquisitionen)	50,0	38,8	28,9 %
Eigenkapitalquote (%)	30,8 %	34,1 %	—
Ergebnis je Aktie (€)	1,02	0,35	>100,0 %
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	82.010	75.178	9,1 %

* Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen, Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate und Versicherungsentschädigung

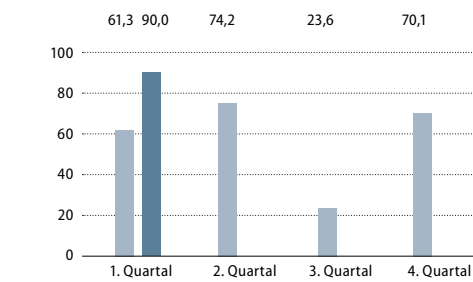
Konzernumsatz

Mio. €



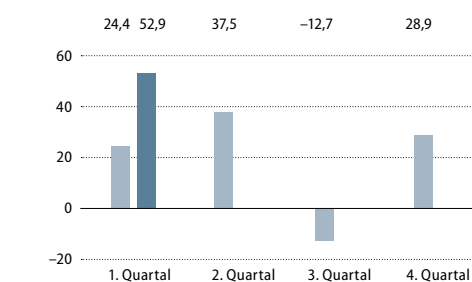
Konzern-EBITDA

Mio. €

■ 2016 ■ 2017


Konzern-EBIT

Mio. €



Die LEONI-Aktie

Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der Aktien	32.669.000 Stück

Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		1. Quartal	
		2017	2016
Nettoergebnis	€/Aktie	1,02	0,35
Eigenkapital	€/Aktie	29,44	29,80
Höchstkurs ¹	€/Aktie	48,25	34,93
Tiefstkurs ¹	€/Aktie	34,95	23,76
Stichtagskurs ¹ zum Quartalsende	€/Aktie	48,25	30,33
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	262.003	365.422
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.576,3	990,9

¹ XETRA-Tagesschlusskurse

LEONI-Aktie steigt um 42 Prozent

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2017 insgesamt positiv: Der Leitindex DAX gewann gut 7 Prozent und der Mittelstandsindex MDAX knapp 8 Prozent an Wert. Die Automobilaktien schnitten mit einem 3-prozentigen Plus (DAX-Sektorindex „Automobile“) deutlich schwächer ab. Überdurchschnittlich legten dagegen die Zulieferer zu, deren Sub-Index sich um fast 14 Prozent verbesserte.

Hierzu trug auch die LEONI-Aktie bei, die im ersten Quartal einen rasanten Aufwärtstrend verzeichnete: Ausgehend vom Tiefstkurs 34,95 € bewegte sie sich zunächst moderat nach oben. Im Anschluss an die Bilanzpresse- und die Analystenkonferenz setzte Ende März eine kräftige Kursbelebung ein, die im Quartalshöchstkurs von 48,25 € gipfelte, der am 31. März notiert wurde. Insgesamt legte die LEONI-Aktie gegenüber Ende Dezember 2016 um rund 42 Prozent zu.

In der Folge erhöhte sich die Marktkapitalisierung der rund 32,7 Millionen LEONI-Aktien von Januar bis März des laufenden Jahres von circa 1.106 Mio. € auf rund 1.576 Mio. €.

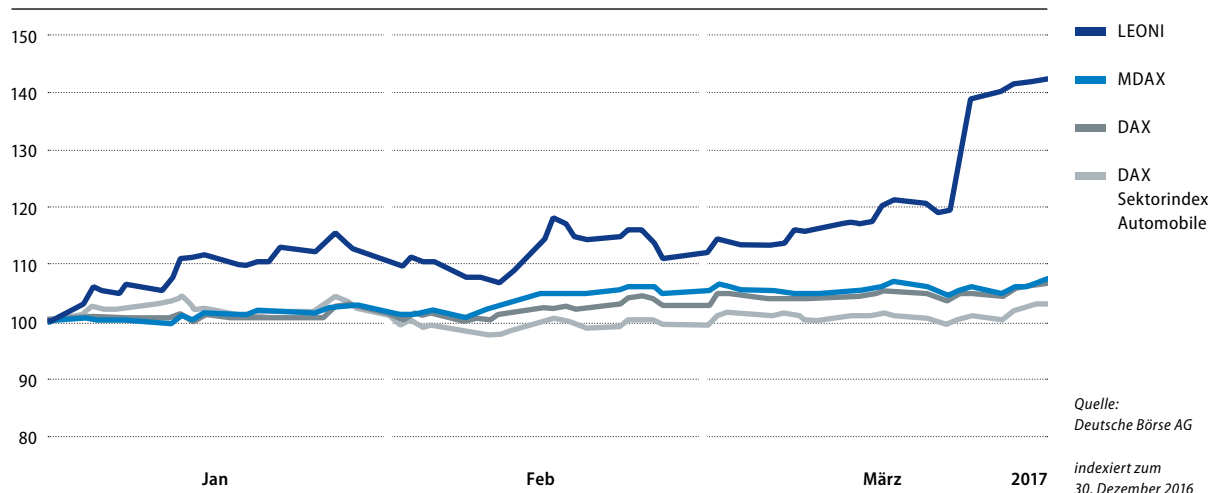
Börsenumsätze

In den ersten drei Monaten 2017 wurden börsentäglich im Durchschnitt 262.003 LEONI-Aktien gehandelt gegenüber 365.422 in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Insgesamt wechselten im Berichtszeitraum damit 17,0 Millionen Aktien den Besitzer (Vorjahr: 22,7 Millionen Stück).

Positive Analystenempfehlungen

Aktuell gibt es 21 Studien von Banken zur LEONI-Aktie (Stand Anfang April 2017). Acht Finanzmarktanalysten raten derzeit, unsere Aktie zu kaufen, zehn Investmentsspezialisten bewerten LEONI neutral oder als Halteposition und drei sprechen sich für einen Verkauf aus.

Kursverlauf 1. Quartal 2017



Quartalsfinanzbericht

Konzernzwischenlagebericht

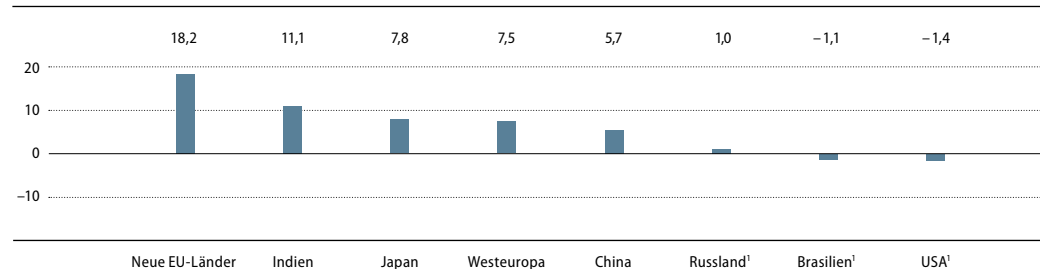
Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

Branchenkonjunktur

Für die wichtigsten Abnehmerbranchen von LEONI verlief der Jahresauftakt 2017 insgesamt positiv: Auf dem weltweiten **Automobilmarkt** kompensierten kräftig steigende Zulassungszahlen in China, Indien und vielen europäischen Ländern eine leicht rückläufige Absatzsituation in den USA. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nahm daher nach Angaben des Marktforschungsinstituts IHS Automotive in den ersten drei Monaten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum weltweit um fast 4 Prozent zu, wobei die stärksten Zuwächse in Europa, Südamerika, dem Mittleren Osten und Afrika stattfanden.

Entwicklung des Automobilabsatzes in wichtigen Ländern

Januar bis März 2017 / 2016 %



¹ Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)

Quelle: VDA

Die Nachfrage nach **schweren Nutzfahrzeugen** stellte sich im bisherigen Jahresverlauf nach unseren Beobachtungen insgesamt gleichfalls günstig dar: Sowohl der Lkw-Markt als auch der Bedarf an landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Baumaschinen entwickelten sich weltweit stabil bis leicht positiv.

In den **Industriebereichen** herrscht ebenfalls Zuversicht: Die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie sowie der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland verzeichneten in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres nach Angaben ihrer Fachverbände höhere Auftragseingänge als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Geschäftsverlauf der LEONI AG im Überblick

Die LEONI AG ist gut in das Jahr 2017 gestartet. Auf Basis der erfreulichen Auftragslage in beiden Unternehmensbereichen und der unverändert starken Nachfrage der weltweiten Fahrzeugindustrie stieg unser Konzernumsatz in den ersten drei Monaten um fast 11 Prozent auf 1.205,5 Mio. €. Gut die Hälfte des Wachstums wurde aus eigener Kraft erzielt, ein weiterer größerer Teil des Zuwachses entfiel auf den gestiegenen Kupferpreis. Beide Unternehmensbereiche bewegten sich im Rahmen unserer Erwartungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des LEONI-Konzerns legte im ersten Quartal 2017 kräftig von 24,4 Mio. € auf 52,9 Mio. € zu, sodass sich die EBIT-Marge von 2,2 Prozent auf 4,4 Prozent erhöhte. Beide Segmente konnten Steigerungen erzielen. Neben zusätzlichen Deckungsbeiträgen durch den Mehrumsatz wirkten sich auch die umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen im Unternehmensbereich Wiring Systems positiv aus. Hinzu kam ein Einmalsertrag aus einer Vertrauensschadensversicherung in Höhe von 5 Mio. € im Zusammenhang mit dem 2016 aufgedeckten Betrugsfall.

Die Strategie, die Geschäftstätigkeit, das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2016 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/ Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden. Er enthält auch umfangreiche Informationen zu Forschung & Entwicklung. Über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten für das Geschäftsjahr 2016 berichten wir im UN Global Compact-Fortschrittsbericht, der ab August 2017 auf unserer Website unter der Rubrik Unternehmen/Publikationen abrufbar ist.

» Geschäftsbericht 2016
Seite 61 ff.

» www.leoni.com

» Geschäftsbericht 2016
Seite 109 ff.

Bericht aus den Unternehmensbereichen/Segmentbericht

Unternehmensbereich Wiring Systems

Umsatz steigt um 12 Prozent auf 730,7 Mio. €

Der Unternehmensbereich Wiring Systems (WSD) konnte seinen Außenumsatz im ersten Quartal 2017 verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode um rund 12 Prozent auf 730,7 Mio. € ausbauen. Das Wachstum wurde im Wesentlichen aus eigener Kraft erzielt. Auf die seit November 2016 konsolidierte chinesische Wuhan Hengtong Automotive, an der wir eine Mehrheitsbeteiligung halten, entfielen 8,1 Mio. €. Währungs- und Kupferpreiseffekte hatten einen geringfügig negativen Einfluss.

Im Berichtszeitraum konnte LEONI die Lieferungen an fast alle Kundengruppen ausweiten. Besonders kräftig vergrößerte sich der Umsatz mit Automobilherstellern aus Asien und dem europäischen Ausland. Zuwächse erzielten wir ferner mit Kabelsätzen und Bordnetz-Systemen für Fahrzeuge mit Elektro- und Hybridantrieben, auf die insgesamt ein Umsatz von 7,5 Mio. € entfiel.

Mehrere Neuanläufe gestartet

In den ersten drei Monaten 2017 begann die Serienfertigung von Bordnetz-Systemen und Kabelsätzen für unterschiedliche neue Fahrzeugmodelle mehrerer deutscher und anderer europäischer Automobilhersteller. Außerdem haben wir die Herstellung von verschiedenen Motorkabelsätzen und Komplettsystemen für Lkw, landwirtschaftliche Maschinen und Busse aufgenommen. Teilweise leisteten die Neuprojekte bereits erste Umsatzbeiträge.

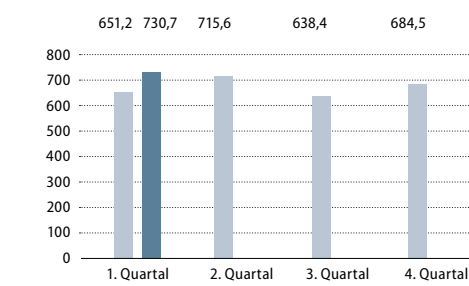
Umsatzentwicklung Wiring Systems

	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Quartal 2016	651,2	
Organisches Wachstum	75,6	11,5
Beitrag neue Gesellschaften	8,1	1,3
Währungsumrechnungseffekt	-2,7	-0,4
Kupferpreiseffekt	-1,5	-0,2
Umsatz 1. Quartal 2017	730,7	12,2

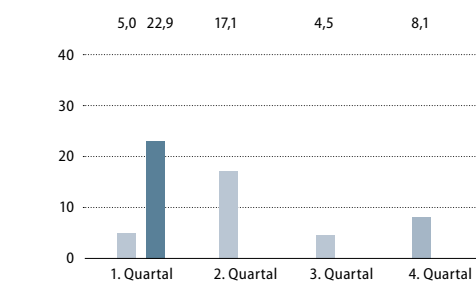
■ 2016 ■ 2017

Außenumsatz Wiring Systems

Mio. €

**EBIT Wiring Systems**

Mio. €

**Segment-EBIT steigt auf 22,9 Mio. €**

Von Januar bis März 2017 hat sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Unternehmensbereichs Wiring Systems erheblich von 5,0 Mio. € auf 22,9 Mio. € verbessert. Neben den zusätzlichen Deckungsbeiträgen aus dem Mehrumsatz machten sich auch die Maßnahmen zur Performancesteigerung sowie die Restrukturierung und Reorganisation des Segments, die inzwischen weitgehend abgeschlossen sind, deutlich positiv bemerkbar.

Bereinigtes EBIT¹ Wiring Systems

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
EBIT	22,9	5,0
Effekt aus Kaufpreisallokation (PPA)	3,4	3,4
Restrukturierungsaufwand	0,2	1,6
Bereinigtes EBIT	26,5	10,0

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate

Neuaufträge mit Schwerpunkt Elektromobilität

Im ersten Quartal 2017 gingen mehrere Neu- und Folgebestellungen für Bordnetz-Systeme und Kabelsätze aus der Fahrzeug- und Zulieferindustrie bei LEONI ein. Ein Großteil der neuen Projekte betrifft den Bereich Elektromobilität, in dem wir inzwischen über einen Auftragsbestand von rund 500 Mio. € verfügen: Unter anderem wurden wir von zwei deutschen Automobilherstellern mit der Verkabelung vollelektrischer Premium- und SUV-Fahrzeuge beauftragt. Darüber hinaus orderte ein amerikanischer Automobilhersteller Bordnetz-Systeme für neue Kompaktklasse-Fahrzeuge.

Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions

Umsatzplus von rund 8 Prozent auf 474,8 Mio. €

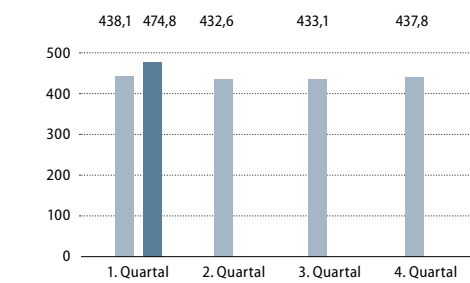
Der Außenumsatz des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions (WCS) stieg in den ersten drei Monaten 2017 um rund 8 Prozent auf 474,8 Mio. €. Der Zuwachs resultierte aus dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Kupferpreis, während das Geschäftsvolumen gegenüber einem starken Vorjahresquartal organisch um circa 3 Prozent abnahm. Verantwortlich dafür war das nach wie vor schwache Geschäft mit Kabeln für die petrochemische Industrie sowie für die Solarindustrie in China. Hinzu kamen fehlende Großprojekte im Bereich Energie- und Infrastruktur-Kabel und ein stärkerer Umsatz mit Produkten, die einen geringeren Kupferanteil aufweisen. Dem stand eine unverändert hohe Nachfrage nach Spezialleitungen für die Fahrzeugindustrie – insbesondere in Europa – sowie nach Kabeln und Systemen für die Robotik und die Automatisierungstechnik gegenüber. Darüber hinaus verzeichneten wir einen erfreulich wachsenden Bedarf für unsere kupfer- und glasfaserbasierten Datenleitungen.

Umsatzentwicklung Wire & Cable Solutions

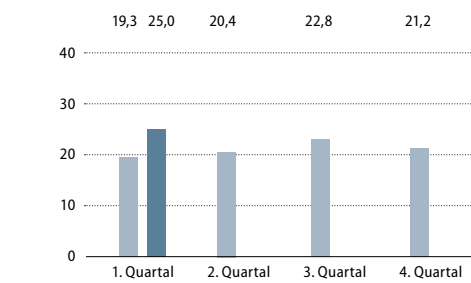
	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Quartal 2016	438,1	
Organisches Wachstum	– 12,8	– 2,9
Beitrag neue Gesellschaften	0,1	0,0
Währungsumrechnungseffekt	2,0	0,5
Kupferpreiseffekt	47,3	10,8
Umsatz 1. Quartal 2017	474,8	8,4

■ 2016 ■ 2017

Außenumsatz Wire & Cable Solutions Mio. €



EBIT Wire & Cable Solutions Mio. €



Ergebnis vor Zinsen und Steuern erhöht sich auf 25,0 Mio. €

Das EBIT des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions stieg im ersten Quartal 2017 von 19,3 Mio. € auf 25,0 Mio. €. Neben den im vergangenen Jahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und dem Wachstum mit profitableren Produkt- und Systemlösungen trugen hierzu auch positive Effekte aus der Kupferpreisveränderung bei.

Bereinigtes EBIT¹ Wire & Cable Solutions

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
EBIT	25,0	19,3
Effekt aus der Kaufpreisallokation (PPA)	0,3	0,3
Restrukturierungsaufwand /-ertrag	-0,1	0,7
Bereinigtes EBIT	25,2	20,2

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate

Auftragseingang steigt auf 489,7 Mio. €

Im ersten Quartal 2017 erhöhte sich der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um rund 9 Prozent auf 489,7 Mio. €, wobei die Steigerung größtenteils auf den höheren Kupferpreis zurückzuführen war. Damit lag der Bestelleingang in der Berichtsperiode über dem Umsatz.

Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies

Im Januar 2017 unterzeichneten wir einen Vertrag zur Veräußerung des Geschäfts mit Kabelkonfektion und Kabelsätzen für Haushaltsgeräte und Elektrowerkzeuge, das in der Business Group Electrical Appliance Assemblies gebündelt ist. Der Verkauf ist Teil unserer Strategie, zu einem stärker lösungsorientierten Anbieter zu werden und uns auf Kernaktivitäten mit profitabilem Wachstumspotenzial zu fokussieren. Käufer ist die Firma BizLink, ein führender, an der Börse von Taiwan gelisteter Anbieter von Verbindungslösungen mit Sitz in Fremont, Kalifornien, der mit der Transaktion dauerhaft auf dem europäischen Markt Fuß fassen will. Bis zum Abschluss der Veräußerung agieren die Unternehmen eigenständig.

Adaptricity-Erwerb stärkt Kompetenz im Bereich cloud-basierte Simulation

Im Februar 2017 übernahm LEONI zwei Drittel der auf software-gestützte Beratungsleistungen spezialisierten Adaptricity AG, Zürich. Damit konnten wir zusätzliches Know-how in den Bereichen Software, Simulation und cloud-basierte Datenanalyse erwerben – zentrale Bausteine unserer strategischen Weiterentwicklung zum innovativen Lösungsanbieter. Durch das Schweizer Start-up-Unternehmen erhält LEONI Zugang zu einer Software, die zeitreihenbasierte Simulationen erstellt. Künftig wollen wir die Kompetenz von Adaptricity mit unserem internationalen Projektgeschäft verknüpfen und auf eine Reihe zukunftsweisender Anwendungen und Marktsegmente übertragen.

Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz legt um 11 Prozent auf 1,2 Mrd. € zu

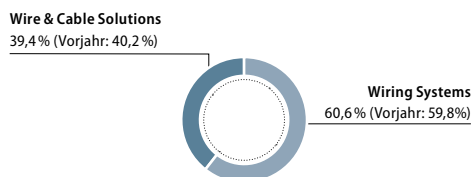
In den ersten drei Monaten 2017 erhöhte sich der Konzernumsatz der LEONI AG um fast 11 Prozent oder 116,2 Mio. € auf 1.205,5 Mio. €. Von diesem Wachstum wurden 62,8 Mio. € aus eigener Kraft erzielt. Auf neue Gesellschaften, im Wesentlichen die erstmals einbezogene chinesische Mehrheitsgesellschaft Wuhan Hengtong Automotive, entfielen 8,2 Mio. €. Der gestiegene Kupferpreis führte zu einem positiven Effekt von 45,8 Mio. €. Wechselkursveränderungen hatten keinen nennenswerten Einfluss.

Umsatzentwicklung Konzern

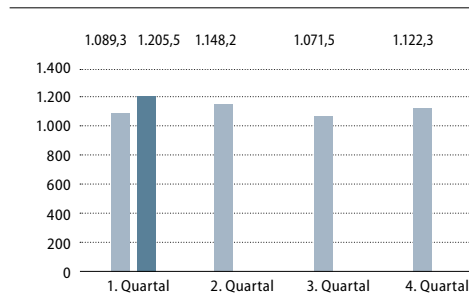
	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Quartal 2016	1.089,3	0,0
Organisches Wachstum	62,8	5,8
Beitrag neue Gesellschaften	8,2	0,8
Währungsumrechnungseffekt	-0,7	-0,1
Kupferpreiseffekt	45,8	4,2
Umsatz 1. Quartal 2017	1.205,5	10,7

Das Geschäftsvolumen wuchs in allen Regionen: Besonders stark – um gut 15 Prozent auf 179,1 Mio. € – stieg der Umsatz in Asien. In Amerika verzeichneten wir ein Plus von knapp 12 Prozent auf 185,7 Mio. € und in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) von 9,5 Prozent auf 840,7 Mio. €.

Konzernumsatz 1. Quartal 2017 nach Segmenten



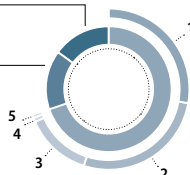
Konzernumsatz



Konzernumsatz 1. Quartal 2017 nach Regionen

Asien 14,9 % (Vorjahr: 14,2%)

Amerika 15,4 % (Vorjahr: 15,3%)



EMEA gesamt 69,7 % (Vorjahr: 70,5 %)

1 Deutschland 27,8 % (Vorjahr: 30,6 %)

2 Übriges Europa 27,4 % (Vorjahr: 24,8 %)

3 Osteuropa 13,4 % (Vorjahr: 13,9 %)

4 Afrika 0,8 % (Vorjahr: 0,8 %)

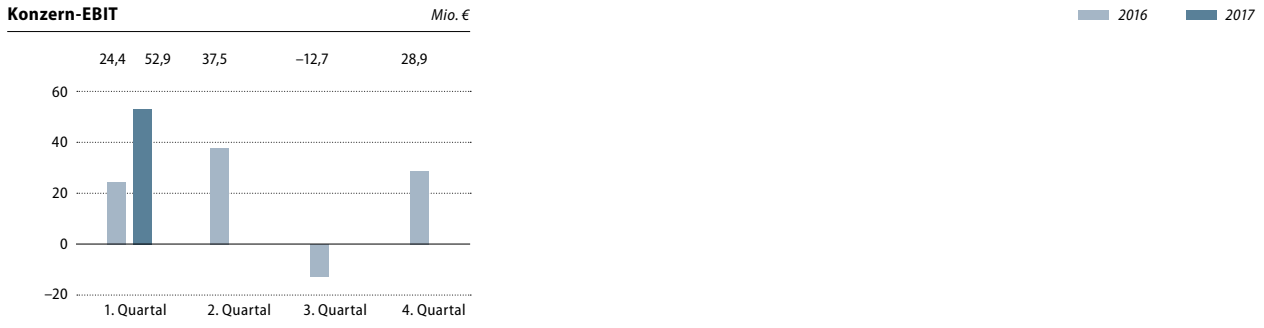
5 Restliches EMEA 0,3 % (Vorjahr: 0,4 %)

EBIT steigt deutlich auf 52,9 Mio. €

Die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns erhöhten sich von Januar bis März 2017 um rund 9 Prozent auf 1.000,6 Mio. €. Dieser im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportionale Zuwachs ist auch auf die erfolgreiche Reorganisation und Performanceverbesserung der Wiring Systems Division zurückzuführen. Die **Bruttomarge** stieg von 15,8 Prozent auf 17,0 Prozent. Die Vertriebskosten entwickelten sich unterproportional und nahmen um rund 3 Prozent auf 62,3 Mio. € zu. Zum Anstieg der Verwaltungskosten um circa 9 Prozent auf 65,3 Mio. € trugen im Wesentlichen höhere Projekt- und IT-Kosten für Performance-Verbesserungsmaßnahmen bei. Der Aufwand für Forschung & Entwicklung ging dagegen stichtagsbedingt um rund 2 Prozent auf 31,9 Mio. € zurück.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich von 5,8 Mio. € auf 8,9 Mio. € vergrößerten, war ein Sonderertrag von 5 Mio. € aus einer Vermögensschadensversicherung im Zusammenhang mit dem 2016 aufgedeckten Betrugsfall enthalten. Im Gegenzug wuchsen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund von negativen Währungseffekten von 2,1 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Die Erträge aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im Wesentlichen das anteilige Ergebnis unseres erfolgreichen chinesischen Joint Ventures in Langfang beinhalten, legten von 1,7 Mio. € auf 4,8 Mio. € zu.

Damit erhöhte sich das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** in den ersten drei Monaten 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 24,4 Mio. € auf 52,9 Mio. €. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 2,2 Prozent auf 4,4 Prozent. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen und der Entschädigungszahlung aus dem Betrugsfall wuchs das EBIT von 30,3 Mio. € auf 51,7 Mio. €. Das Finanzergebnis inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses verbesserte sich leicht von –5,5 Mio. € auf –5,2 Mio. €. Das **Ergebnis vor Steuern** nahm von 18,9 Mio. € auf 47,7 Mio. € und der **Konzernüberschuss** von 11,6 Mio. € auf 33,6 Mio. € zu.



Bereinigtes EBIT¹ Konzern

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
EBIT	52,9	24,4
Effekt aus der Kaufpreisallokation (PPA)	3,7	3,6
Restrukturierungsaufwand	0,1	2,3
Versicherungsschädigung	-5,0	0
Bereinigtes EBIT	51,7	30,3

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen, Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate und Versicherungsschädigung.

Finanzlage

Free Cashflow bei -73,2 Mio. €

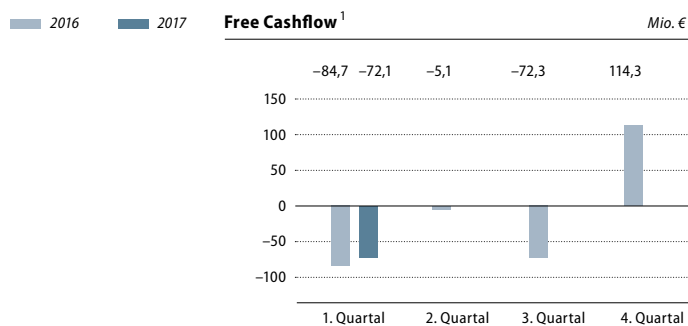
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des LEONI-Konzerns lag im ersten Quartal 2017 bei -13,7 Mio. € nach -32,0 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Dem gestiegenen Ergebnis stand eine geschäftsbedingte und eine kupferpreis-induzierte höhere Mittelbindung im Working Capital gegenüber. Im investiven Bereich wurden im Berichtszeitraum 59,5 Mio. € verwendet gegenüber 52,7 Mio. € im Vorjahr. Daraus errechnet sich nach drei Monaten ein **Free Cashflow** von -73,2 Mio. € (Vorjahr: -84,7 Mio. €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen liegt bei -72,1 Mio. € (Vorjahr: -84,7 Mio. €). Aus der Finanzierungstätigkeit flossen 33,2 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss von 3,5 Mio. €). Insgesamt führten die Mittelzu- und -abflüsse inklusive wechselkursbedingter Veränderungen per Ende März 2017 zu einer Reduzierung des Finanzmittelbestands auf 169,5 Mio. € (Vorjahr: 189,5 Mio. €).

Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13,7	-32,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-59,5	-52,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	33,2	-3,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-40,0	-88,2
Finanzmittelbestand zum Periodenende	169,5	189,5

Berechnung des Free Cashflow

Mio. €	1. Quartal	
	2017	2016
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13,7	-32,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-58,4 ¹	-52,7
Free Cashflow	-72,1¹	-84,7

¹ vor Akquisitionen und Desinvestitionen¹ vor Akquisitionen und Desinvestitionen**Investitionen auf 50,0 Mio. € ausgeweitet**

In den ersten drei Monaten 2017 nahmen die Investitionen des LEONI-Konzerns verglichen mit dem entsprechenden 2016er Zeitraum von 38,8 Mio. € auf 50,0 Mio. € zu. Sie betrafen mit 46,5 Mio. € überwiegend Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Hinzu kamen 3,5 Mio. € für Akquisitionen und Finanzanlagen, die nahezu komplett auf den Erwerb der Schweizer Adaptricity AG in der Wire & Cable Solutions Division entfielen.

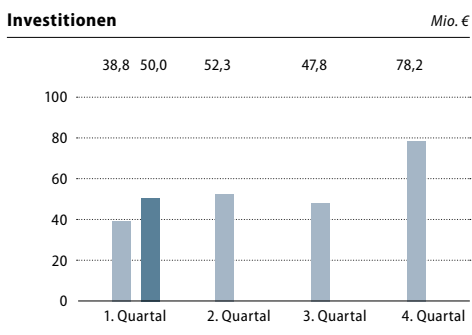
» Segmentbericht/
Bericht aus den
Unternehmensbereichen
Seite 7 ff.

Der Unternehmensbereich Wiring Systems investierte von Januar bis März des laufenden Jahres 30,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 25,2 Mio. €). Im Zusammenhang mit neuen Kundenprojekten haben wir unsere Kapazitäten weltweit ausgebaut. Die Schwerpunkte lagen auf Standorterweiterungen und der Errichtung von zwei neuen Werken in Osteuropa. Außerdem wurden die Umbaumaßnahmen in der Divisionszentrale in Kitzingen fortgesetzt.

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions stiegen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 11,1 Mio. € auf 13,6 Mio. €. Hier wurde insbesondere in die Spezialleitungsfertigung für die Automobilindustrie in Osteuropa sowie in die Produktion von Kabeln für die Solar- und Bahnindustrie in Indien investiert. Durch den Bau der neuen Fabrik in Roth wird sich das Investitionsvolumen im zweiten Halbjahr deutlich vergrößern.

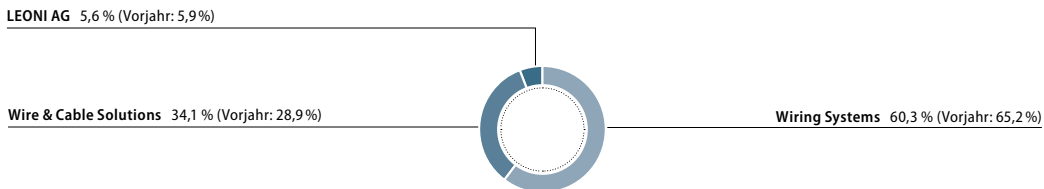
» Prognosebericht
Seite 18 ff.

Die Investitionen der LEONI AG beliefen sich auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) und betrafen vorwiegend die IT-Infrastruktur.

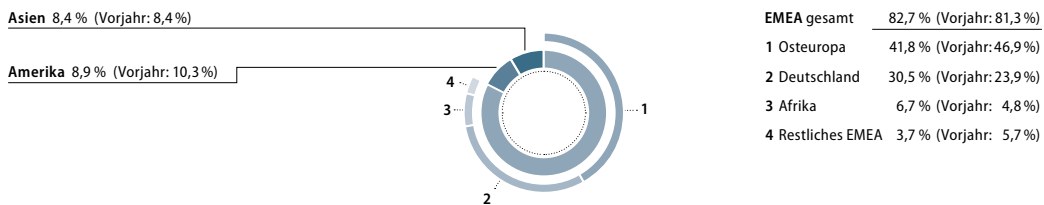


■ 2016 ■ 2017

Investitionen 1. Quartal 2017 nach Segmenten



Investitionen¹ 1. Quartal 2017 nach Regionen



¹ ohne Finanzanlagen und Akquisitionen

Vermögenslage

Solide Eigenkapitalquote von 30,8 Prozent

Zum Stichtag 31. März 2017 verlängerte sich die Konzernbilanz der LEONI AG gegenüber dem Jahresende 2016 um rund 6 Prozent auf 3.122,3 Mio. €. Dabei gewannen auf der **Aktivseite** die kurzfristigen Vermögenswerte an Gewicht, die sich um rund 9 Prozent auf 1.731,8 Mio. € erhöhten. Ursächlich dafür waren vor allem die wegen der guten Auftragslage und des höheren Kupferpreises gestiegenen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Vermögenswerte vermehrten sich um rund 2 Prozent auf 1.390,5 Mio. € – hauptsächlich wegen unserer Investitionen in den Kapazitätsausbau.

Unter den **Passiva** vergrößerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 9,6 Prozent auf 1.411,9 Mio. €. Bemerkbar machte sich hier insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Finanzschulden. Auch die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um knapp 1 Prozent auf 748,7 Mio. € zu. Die **Nettofinanzverschuldung** erhöhte sich von 403,6 Mio. € auf 478,8 Mio. €.

Durch das gute Ergebnis wuchs das Eigenkapital des LEONI-Konzerns um gut 5 Prozent auf 961,8 Mio. €. Im Verhältnis zur Bilanzsumme errechnet sich daraus eine leicht verringerte, nach wie vor solide Eigenkapitalquote von 30,8 Prozent (31.12.2016: 31,1 Prozent).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	1.731,8	1.588,3
Langfristige Vermögenswerte	1.390,5	1.359,1
Summe Aktiva	3.122,3	2.947,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.411,9	1.288,5
Langfristige Verbindlichkeiten	748,7	743,2
Eigenkapital	961,8	915,7
Summe Passiva	3.122,3	2.947,4

Berechnung der Nettofinanzschulden

Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Zahlungsmittel und -äquivalente	171,0	208,9
Kurzfristige Finanzschulden	-185,2	-150,3
Langfristige Finanzschulden	-464,6	-462,1
Nettofinanzschulden	-478,8	-403,6

Mitarbeiter

Belegschaft wächst auf rund 82.000 Beschäftigte

Die Zahl der Mitarbeiter des LEONI-Konzerns stieg per Ende März 2017 im Stichtagsvergleich um 6.832 auf 82.010 Personen. Hinzu kamen 4.698 Zeitarbeitskräfte (Vorjahr: 4.426), die vorwiegend in China und Osteuropa für LEONI tätig waren.

Im Unternehmensbereich Wiring Systems vergrößerte sich die Belegschaft im Quartalsvergleich um 6.326 auf 72.151 Arbeitnehmer. Der Zuwachs resultierte überwiegend aus Einstellungen für neue Kundenprojekte an Standorten in Amerika, Asien, Osteuropa und Nordafrika.

Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions beschäftigte Ende März 9.564 Personen, 468 Arbeitnehmer mehr als vor Jahresfrist. Hier wurde die Belegschaft weltweit vor allem im Bereich Spezialleitungen für die Automobilindustrie ausgebaut.

In der Holdinggesellschaft LEONI AG nahm die Mitarbeiterzahl im Stichtagsvergleich um 20 auf 295 Personen zu.

Mitarbeiter

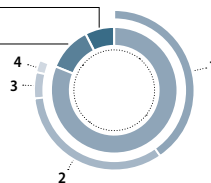


Mitarbeiter nach Regionen

Stand: 31. März 2017

Asien 7,5% (Vorjahr: 6,7%)

Amerika 11,2% (Vorjahr: 11,1%)



EMEA gesamt 81,3% (Vorjahr 82,2%)

1 Osteuropa 40,5% (Vorjahr 41,1%)

2 Afrika 32,9% (Vorjahr 32,6%)

3 Deutschland 5,4% (Vorjahr 5,8%)

4 Restliches EMEA 2,5% (Vorjahr 2,7%)

Nachtragsbericht

» Segmentbericht/
Bericht aus den
Unternehmensbereichen
Seite 7 ff.

Am 2. Mai 2017 wurde die Veräußerung der Business Group Electrical Appliance Assemblies aus dem Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions wie geplant abgeschlossen. Damit trägt dieser Geschäftsbereich nur vier Monate zum Umsatzvolumen 2017 bei. Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Risiko- und Chancenbericht

» Geschäftsbericht 2016
Seite 114 ff.

Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2016 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2016 umfassend dargestellt.

Prognosebericht

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

2017 dürfte die globale Konjunktur ungeachtet zahlreicher politischer und finanzwirtschaftlicher Risiken etwas an Fahrt aufnehmen: Der Internationale Währungsfonds geht in seiner aktuellen Frühjahrsprognose von einem leicht beschleunigten weltweiten Wirtschaftswachstum um 3,5 Prozent aus, das sowohl von den Industriestaaten als auch von den asiatischen Schwellenländern getragen wird.

Die für LEONI wichtigen Branchen rechnen 2017 ebenfalls mit einer positiven Entwicklung. So soll der globale **Automobilabsatz** nach Schätzungen des VDA um rund 2 Prozent zunehmen. Dabei wird der chinesische Markt voraussichtlich spürbar wachsen, während für Europa und die USA eine Stabilisierung erwartet wird. In der Folge werden die **Automobilhersteller** die Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen nach den neusten Berechnungen von IHS Automotive im laufenden Jahr weltweit um knapp 2 Prozent ausweiten. Die Zuwächse werden von Asien und der Region EMEA getragen, während sich die Produktion in Amerika voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen wird.

Die globale Herstellung von **schweren Nutzfahrzeugen** dürfte 2017 IHS Automotive zufolge um rund 5 Prozent zunehmen, wobei dafür vor allem die amerikanische und asiatische Nutzfahrzeugindustrie verantwortlich zeichnen werden. Auch die **Industriemärkte** entwickeln sich aus heutiger Sicht positiv: Sowohl in der Elektroindustrie als auch im Maschinen- und Anlagenbau sowie der ITK-Branche (Informationstechnologie- und Telekommunikations-Industrie) ist laut Angaben der Fachverbände von einem weltweiten Wachstum auszugehen.

Entwicklung des LEONI-Konzerns

Die gute Entwicklung im ersten Quartal untermauert unsere Prognose für das Jahr 2017, in dem LEONI wieder auf die Erfolgsspur zurückkehrt: Der **Konzernumsatz** wird im Gesamtjahr aus heutiger Sicht um circa 4,5 Prozent auf rund 4,6 Mrd. Euro steigen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich das Geschäftsvolumen im zweiten Halbjahr durch den Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies etwas schwächer entwickeln wird als im ersten Halbjahr. Darüber hinaus ist es ungewiss, wie sich der Kupferpreis, der im ersten Quartal einen spürbar positiven Effekt auf den Umsatz hatte, im weiteren Jahresverlauf entwickeln wird.

» Geschäftsbericht 2016
Seite 134 ff.

Unterteilt nach Regionen gehen wir vor allem in Asien von einer deutlichen Belebung aus. Für den Wirtschaftsraum EMEA erwarten wir einen moderaten Umsatzanstieg und in Amerika einen leichten Rückgang.

Das **Konzern-EBIT** wird sich 2017 voraussichtlich kräftig von 78,1 Mio. € auf 180 bis 200 Mio. € erhöhen. Aus heutiger Sicht profitieren wir vor allem von zusätzlichen Ergebnisbeiträgen aus dem Mehrumsatz, operativen Verbesserungen im Unternehmensbereich Wiring Systems, den von 31,4 Mio. € auf ein normales Maß reduzierten Restrukturierungsaufwendungen sowie dem Wegfall der Belastung aus dem Betrugsfall von rund 40 Mio. €. Hinzu kommt der im ersten Quartal verbuchte Sonderertrag aus der Vertrauensschadensversicherung in Höhe von 5 Mio. €. Einen weiteren positiven Einmaleffekt erwarten wir aus dem Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies. Dem stehen jedoch Aufwendungen für verschiedene konzernweite Optimierungs- und Zukunftsprojekte gegenüber, unter anderem in den Bereichen Strategie, Digitalisierung, IT und Risikomanagement.

Im **Unternehmensbereich Wiring Systems** soll der Außenumsatz 2017 um circa 8 Prozent auf rund 2,9 Mrd. € zunehmen. Besonders hohe Zuwachsraten werden voraussichtlich im Bereich Elektromobilität sowie in der Region Asien erzielt, wobei ein Teil der dort geplanten Verbesserung auf die erstmalig ganzjährige Einbeziehung unserer neuen Mehrheitsbeteiligung Wuhan Hengtong Automotive zurückzuführen ist. Für das Segment-EBIT ist ein deutliches Plus von 34,7 Mio. € auf 90 bis 100 Mio. € zu erwarten, da sich die 2016 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen positiv auswirken und die dafür entstandenen Aufwendungen entfallen.

Aufgrund der wiederum großen Zahl anstehender Neuprojekte für unsere Kunden werden die Kapazitäten für die Bordnetz-Fertigung auch 2017 vergrößert. Neben dem Ausbau von bestehenden Standorten nehmen wir voraussichtlich neue Werke in Mexiko und der Ukraine in Betrieb. Unser Joint Venture in Langfang, China, wird ebenfalls ein zusätzliches Werk fertigstellen. Darüber hinaus werden wir im laufenden Jahr unsere Aktivitäten in den Bereichen Elektromobilität, Automation und Digitalisierung ausweiten.

Im **Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions** ist 2017 von einem Umsatz von rund 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,74 Mrd. €) auszugehen. Dem geplanten leichten operativen Wachstum steht der Wegfall des Umsatzes der Business Group Electrical Appliance Assemblies ab Mai 2017 gegenüber. Das Segment-EBIT wird sich aus heutiger Sicht inklusive der Effekte aus der Veräußerung der Business Group Electrical Appliance Assemblies zwischen 85 und 95 Mio. € bewegen (Vorjahr: 83,7 Mio. €).

Die Investitionsschwerpunkte der Wire & Cable Solutions Division werden im laufenden Jahr auf dem weltweiten Kapazitätsausbau für Automobil-Sonderleitungen und der Internationalisierung liegen. Ferner investieren wir in die neue Fabrik am deutschen Standort Roth, mit deren Bau Anfang April begonnen wurde. Dort schaffen wir zusätzliche Kapazitäten für hochwertige Kabel und Leitungen, insbesondere für die Automobilindustrie, und installieren ein Labor- und Entwicklungszentrum. Außerdem wollen wir 2017 unsere Position als führender Lösungsanbieter von intelligenten und sicheren Energieübertragungs- und Datenmanagementsystemen ausbauen sowie die digitale Transformation weiter vorantreiben.

Die ausführliche, unverändert gültige Prognose für 2017 ist im Geschäftsbericht 2016 abgedruckt.

Prognose LEONI-Konzerns

		Ist 2016	Prognose 2017
Konzernumsatz	Mrd. €	4,43	rund 4,6
EBIT	Mio. €	78,1	180 – 200
Investitionsvolumen	Mio. €	217,1 ¹	rund 250
Free Cashflow	Mio. €	–40,3	positiv

¹ Inkl. Akquisitionen und Finanzanlagen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	1. Quartal		
	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	1.205.469	1.089.293	10,7 %
Umsatzkosten	- 1.000.554	- 917.539	9,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	204.915	171.754	19,3 %
Vertriebskosten	- 62.348	- 60.440	3,2 %
Allgemeine Verwaltungskosten	- 65.321	- 59.805	9,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 31.903	- 32.582	- 2,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	8.942	5.835	53,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.207	- 2.135	> 100,0 %
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.774	1.725	> 100,0 %
EBIT	52.852	24.352	> 100,0 %
Finanzerträge	573	387	48,1 %
Finanzaufwendungen	- 5.943	- 6.001	- 1,0 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	183	114	60,5 %
Ergebnis vor Steuern	47.665	18.852	> 100,0 %
Ertragsteuern	- 14.044	- 7.267	93,3 %
Konzernüberschuss	33.621	11.585	> 100,0 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	33.356	11.512	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	265	73	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	1,02	0,35	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	1. Quartal		
	2017	2016	Veränderung
Konzernüberschuss	33.621	11.585	> 100,0 %
Sonstiges Ergebnis			
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2.792	- 15.167	> 100,0 %
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgliedert werden	- 720	3.596	-> 100,0 %
Anteil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	0	- 15	—
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:			
Differenzen aus der Währungsumrechnung			
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	2.801	- 22.994	> 100,0 %
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	2.801	- 22.994	> 100,0 %
Cashflow Hedges			
In der laufenden Periode entstandene Gewinne	6.109	57	> 100,0 %
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	4.918	2.547	93,1 %
Summe Cashflow Hedges	11.027	2.604	> 100,0 %
Anteil der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedbaren Posten, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	- 66	- 547	87,9 %
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgliedert werden	- 3.332	- 1.911	- 74,4 %
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	12.502	- 34.434	> 100,0 %
Gesamtergebnis	46.123	- 22.849	> 100,0 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	45.894	- 22.922	> 100,0 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	229	73	> 100,0 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	1. Quartal	
	2017	2016
Konzernüberschuss	33.621	11.585
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteuern	14.044	7.267
Zinsergebnis	5.652	5.374
Dividenderträge	- 183	- 114
Abschreibungen	37.180	36.976
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten	1.500	0
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	- 4.774	- 1.725
Ergebnis aus Anlagenabgängen	74	- 389
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	- 70.778	- 49.233
Veränderung der Vorräte	- 85.170	- 56.766
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	- 35.554	- 28.196
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	- 7.578	- 72
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	620	- 7.501
Veränderung der Verbindlichkeiten	105.057	60.284
Gezahlte Ertragsteuern	- 4.902	- 6.698
Gezahlte Zinsen	- 2.930	- 3.201
Erhaltene Zinsen	231	300
Erhaltene Dividendenzahlungen	183	114
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 13.707	- 31.995
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	- 58.854	- 53.226
Akquisitionen von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Finanzmittel davon: Kaufpreis 3.479 T€ (Vorjahr: 0 T€) Übernommene Finanzmittel 2.340 T€ (Vorjahr: 0 T€)	- 1.139	0
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	- 30	- 98
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	545	670
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 59.478	- 52.654
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	34.242	23.815
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	- 27.345
Gezahlte Dividenden für Anteile ohne beherrschenden Einfluss	- 1.024	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	33.218	- 3.530
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 39.967	- 88.179
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	590	- 1.961
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	208.913	279.680
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	169.536	189.540
davon in der Bilanz		
in der Position „Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte“ enthalten	- 1.447	0
davon in der Bilanz		
in der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	170.983	189.540

Konzern-Bilanz

Aktiva	T€	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		170.983	208.913	189.540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		620.025	558.300	613.133
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		31.071	26.475	27.926
Sonstige Vermögenswerte		145.539	115.629	122.299
Ertragsteuerforderungen		15.967	16.035	16.211
Vorräte		671.763	588.273	596.269
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		76.442	74.712	6.965
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.731.790	1.588.337	1.572.343
Sachanlagevermögen		964.185	949.863	896.057
Immaterielle Vermögenswerte		70.548	70.659	77.245
Geschäfts- oder Firmenwerte		149.692	147.935	149.602
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		29.409	24.754	13.687
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		58.862	53.344	51.597
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.911	7.543	8.406
Latente Steuern		60.760	61.356	57.139
Sonstige Vermögenswerte		49.160	43.642	24.910
Summe langfristige Vermögenswerte		1.390.527	1.359.096	1.278.643
Summe Aktiva		3.122.317	2.947.433	2.850.986
Passiva	T€	31.03.2017	31.12.2016	31.03.2016
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		185.177	150.345	69.546
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		872.407	773.123	757.856
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		46.063	82.969	56.975
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		31.512	25.874	31.245
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		188.710	160.993	168.940
Rückstellungen		47.217	53.463	29.352
Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten		40.787	41.761	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.411.873	1.288.528	1.113.914
Langfristige Finanzschulden		464.557	462.143	527.831
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		16.009	14.103	1.870
Langfristige andere Verbindlichkeiten		5.007	5.127	9.706
Pensionsrückstellungen		180.413	183.059	162.615
Sonstige Rückstellungen		33.331	33.253	26.745
Latente Steuern		49.366	45.564	34.826
Summe langfristige Verbindlichkeiten		748.683	743.249	763.593
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		667.830	634.474	668.719
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		- 38.822	- 51.360	- 20.584
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		952.564	906.670	971.691
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		9.197	8.986	1.788
Summe Eigenkapital		961.761	915.656	973.479
Summe Passiva		3.122.317	2.947.433	2.850.986

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Kumuliertes sonstiges Ergebnis						Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste			
1. Januar 2016	32.669	290.887	657.207	102.776	-6.742	-82.184	994.613	1.715	996.328
Konzernüberschuss			11.512				11.512	73	11.585
Sonstiges Ergebnis				-23.550	702	-11.586	-34.434	0	-34.434
Gesamtergebnis							-22.922	73	-22.849
31. März 2016	32.669	290.887	668.719	79.226	-6.040	-93.770	971.691	1.788	973.479
1. Januar 2017	32.669	290.887	634.474	84.906	-14.914	-121.352	906.670	8.986	915.656
Konzernüberschuss			33.356				33.356	265	33.621
Sonstiges Ergebnis				2.771	7.695	2.072	12.538	-36	12.502
Gesamtergebnis							47.194	229	46.123
Dividendenzahlung								-1.024	-1.024
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								1.133	1.133
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								-127	-127
31. März 2017	32.669	290.887	667.830	87.677	-7.219	-119.280	952.564	9.197	961.761

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2017

Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenabschluss erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und steht daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2017 wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung gemäß § 317 HGB durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand am 4. Mai 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernjahresabschlusses 2016 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Die für das Geschäftsjahr 2017 erstmals anzuwendenden neuen Rechnungslegungsstandards wirken sich nicht wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss aus und werden aus diesem Grund nicht näher erläutert.

2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernzwischenabschluss alle Tochterunternehmen einbezogen, die von der LEONI AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Im Berichtszeitraum wurde der Konsolidierungskreis durch den Zukauf einer der Division Wire & Cable Solutions zugeordneten Gesellschaft in der Schweiz erweitert.

Erläuterungen

3 | Akquisition und Veräußerung von Tochterunternehmen

LEONI hat zwei Drittel der Anteile an der Adaptricity AG, Zürich erworben. Das Unternehmen bringt software-gestützte Beratungsleistungen auf Basis von elektrotechnischem Expertenwissen in den Konzern ein. Die Erstkonsolidierung wurde mit dem Erhalt der Beherrschung über das Unternehmen am 15. Februar 2017 vorgenommen. Die erworbene Gesellschaft wird in den Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions integriert. Der Kaufpreis beträgt 3.479 T€. Unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel in Höhe von 2.340 T€ betrug die zahlungswirksame Gegenleistung 1.139 T€, die mit Barmitteln bezahlt wurde. Bei der Akquisition sind keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen.

Da aufgrund ausstehender Bewertungsthemen noch keine verlässliche Kaufpreisallokation durchgeführt werden konnte, wird diese sobald gesicherte Kenntnisse vorliegen innerhalb der nächsten zwölf Monate entsprechend angesetzt. Die nachfolgende Übersicht zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt:

T€	Bei Erwerb angesetzt (vorläufig)
Flüssige Mittel	2.340
Forderungen aus Lieferung und Leistung	34
Vorräte	8
Immaterielle Vermögenswerte	1.461
Summe Vermögenswerte	3.843
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	107
Sonstige Verbindlichkeiten	127
Passive latente Steuer	212
Summe Verbindlichkeiten	446
Nettovermögen	3.397
Erworbenes Nettovermögen	2.265
Kaufpreis	3.479
Geschäfts- oder Firmenwert	1.214

Der Kaufpreis überstieg die Summe aus den anteiligen Vermögenswerten und Schulden, weshalb ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.214 T€ für den erworbenen Mitarbeiterstamm und erwartete Synergien angesetzt wurde.

4 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente. Detaillierte Informationen zu den Segmenten finden sich im Konzernzwischenlagebericht sowie im Geschäftsbericht 2016.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

T€ (außer Mitarbeiter)	1. Quartal		Veränderung
	2017	2016	
Wiring Systems			
Umsatzerlöse, brutto	730.733	651.312	12,2 %
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	63	156	-59,6 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	730.670	651.156	12,2 %
EBIT	22.875	5.045	> 100,0 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	3,1 %	0,8 %	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	72.151	65.825	9,6 %
Wire & Cable Solutions			
Umsatzerlöse, brutto	524.997	485.616	8,1 %
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	50.198	47.479	5,7 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	474.799	438.137	8,4 %
EBIT	25.030	19.292	29,7 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	5,3 %	4,4 %	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	9.564	9.078	5,4 %
Konsolidierung / LEONI AG			
Umsatzerlöse, brutto	-50.261	-47.635	-5,5 %
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	50.261	47.635	5,5 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—
EBIT	4.947	15	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	295	275	7,3 %
Konzern			
Umsatzerlöse, brutto	1.205.469	1.089.293	10,7 %
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.205.469	1.089.293	10,7 %
EBIT	52.852	24.352	> 100,0 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	4,4 %	2,2 %	—
Mitarbeiter 31.03. (Anzahl)	82.010	75.178	9,1 %

5 | Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8.942 T€ (Vorjahr: 5.835 T€) enthielten eine Versicherungsentschädigung für den Betrugsfall aus dem Vorjahr in Höhe von 5.000 T€. Auf Zuwendungen der öffentlichen Hand entfielen 1.314 T€ (Vorjahr: 835 T€), die hauptsächlich für die Förderung der Exportwirtschaft in Ägypten gewährt wurden. Des Weiteren sind Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen für unser Joint Venture in Langfang in Höhe von 685 T€ (Vorjahr: 1.369 T€) (siehe hierzu auch Textziffer 12) enthalten. Im Vorjahr waren Währungsgewinne in Höhe von 137 T€ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6.207 T€ (Vorjahr: 2.135 T€). Es fielen Restrukturierungsaufwendungen im Segment Wiring Systems in Höhe von 358 T€ (Vorjahr: 1.584 T€) an. Im Vorjahr entfielen 668 T€ im Segment Wire & Cable Solutions auf die Schließung der Fertigung für Industrial Projects in Mexiko. Währungsverluste waren in Höhe von 3.563 T€ enthalten.

6 | Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, betrug –5.370 T€ (Vorjahr: –5.614 T€). Höhere Zinsaufwendungen aufgrund gestiegener Nettofinanzschulden wurden hier durch Währungsgewinne, bzw. den Wegfall von Währungsverlusten überkompensiert.

7 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 14.044 T€ (Vorjahr: 7.267 T€) enthielten in Höhe von 13.965 T€ (Vorjahr: 8.237 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 79 T€ latenten Steueraufwand (Vorjahr: 970 T€ latenter Steuerertrag), der auf Bilanzpostenunterschiede und die Veränderung von Verlustvorträgen zurückzuführen war.

Die Steuerquote betrug 29,5 Prozent (Vorjahr: 38,6 Prozent).

8 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragssteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	1. Quartal					
	2017			2016		
	Vorsteuerbetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Vorsteuerbetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	2.792	-720	2.072	-15.167	3.596	-11.571
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	2.801	0	2.801	-22.994	-9	-23.003
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	11.027	-3.332	7.695	2.604	-1.902	702
Veränderungen des Anteils am sonstigen Ergebnis, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-66	0	-66	-562	0	-562
Sonstiges Ergebnis	16.554	-4.052	12.502	-36.119	1.685	-34.434

Im Berichtszeitraum war das sonstige Ergebnis durch unrealisierte Gewinne aus Cashflow Hedges bestimmt. Hier kam es bei mehreren für LEONI wesentlichen Währungspaaren zu Kursveränderungen.

Zudem führte der Anstieg des Diskontierungssatzes für Pensionsverpflichtungen in Deutschland zu versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 2.792 T€ (Vorjahr Verluste: 15.167 T€).

Durch die Translation von Fremdwährungen, im Wesentlichen des russischen Rubels und des mexikanischen Peso, in die Berichtswährung Euro schlugen sich im sonstigen Ergebnis Währungsumrechnungsgewinne von 2.801 T€ (Vorjahr Verluste: 22.994 T€) nieder.

Unter Berücksichtigung von latenten Steuern ergab sich insgesamt ein sonstiges Ergebnis von 12.502 T€ (Vorjahr: -34.434 T€).

9 | Finanzschulden

Die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden betrug zum 31. März 2017 insgesamt 649.734 T€ (31.12.2016: 612.488 T€) und hat sich zur Finanzierung des Working Capitals stichtagsbedingt erhöht.

10 | Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte betreffen die geplante Veräußerung des Geschäftsbereichs für Haus- und Elektrogeräte. Sowohl die leichte Erhöhung der Vermögenswerte als auch der leichte Rückgang der Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2016 resultiert lediglich aus Veränderungen im laufenden Geschäftsbetrieb.

11 | Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 31. März 2017 und zum 31. März 2016 im Konzern bestanden:

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 31.03.2017
		Buchwert 31.03.2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	170.983	170.983				170.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	620.025	620.025				620.025
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	58.862	58.862				58.862
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	31.575	31.575				31.575
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.119		1.119			1.119
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	2.317				2.317	2.317
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	3.971			2.396	1.575	3.971
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	872.407	872.407				872.407
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	252.912	252.912				256.006
Schuldscheindarlehen	FLAC	396.797	396.797				408.113
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	45.383	45.383				45.383
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	8.104				8.104	8.104
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	8.610			8.610		8.610
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	881.445	881.445				881.445
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.119		1.119			1.119
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	2.317				2.317	2.317
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.567.499	1.567.499				1.581.909
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	8.104				8.104	8.104

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 31.03.2016
		Buchwert 31.03.2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten					
Aktiva									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	189.540	189.540					189.540	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	613.133	613.133					613.133	
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	51.597	51.597					51.597	
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	26.521	26.521					26.521	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte									
Available-for-Sale Financial Assets	AFS	1.065		1.065				1.065	
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	4.363					4.363	4.363	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	4.383				2.437	1.946	4.383	
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	757.856	757.856					757.856	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	200.385	200.385					205.691	
Schuldscheindarlehen	FLAC	396.967	396.967					413.121	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	35.849	35.849					35.849	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	13.699					13.699	13.699	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	9.322				9.322		9.322	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:									
Loans and Receivables (LaR)	LaR	880.791	880.791					880.791	
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AFS	1.065		1.065				1.065	
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	4.363					4.363	4.363	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.391.057	1.391.057					1.412.517	
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	13.699					13.699	13.699	

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven und der konzernspezifischen Margen ermittelt. Aus diesem Grund sind die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner und dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgenden Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

31.03.2017	TE	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		145	2.172	0	2.317
		0	3.971	0	3.971
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	8.104	0	8.104
		0	8.610	0	8.610

31.03.2016	TE	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		215	4.148	0	4.363
		0	4.383	0	4.383
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	13.699	0	13.699
		0	9.322	0	9.322

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Weitere Informationen

12 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum wurden aus Verkäufen und Dienstleistungen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen 1.881 T€ (Vorjahr: 3.003 T€) Erlöse erzielt. Aus diesen Geschäften resultierten Forderungen von 3.964 T€ (Vorjahr: 7.933 T€).

Aus Verkäufen und Dienstleistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Unternehmen wurden im Berichtszeitraum 425 T€ (Vorjahr: 426 T€) Erlöse erzielt sowie Käufe im Wert von 239 T€ (Vorjahr: 161 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

13 | Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der LEONI AG hat Martin Stüttem mit Wirkung ab 1. April 2017 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Er verantwortet seitdem den Unternehmensbereich Wiring Systems.

Zudem hat Dr. Werner Rupp erklärt, sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der LEONI AG mit Wirkung zum 30. April 2017 niederzulegen. Über seine Nachfolge wird in der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 entschieden.

14 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Mai 2017 wurde die Veräußerung der Business Group Electrical Appliance Assemblies aus dem Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions wie geplant abgeschlossen. Aus der Transaktion wird ein Ertrag erwartet, eine genaue Aussage über die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns kann jedoch noch nicht getroffen werden. Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Nürnberg, den 4. Mai 2017

Der Vorstand

Termine

Zwischenbericht 1. Quartal 2017

10. Mai 2017

Hauptversammlung

11. Mai 2017

Zwischenbericht 2. Quartal und 1. Halbjahr 2017

9. August 2017

Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2017

15. November 2017

Kontakt Investor Relations

Frank Steinhart

Telefon +49 911 2023-203

Telefax +49 911 2023-10203

Jens von Seckendorff

Telefon +49 911 2023-134

Telefax +49 911 2023-10134

Denise Pfefferler

Telefon +49 911 2023-489

Telefax +49 911 2023-10489

E-Mail invest@leoni.com

LEONI AG

Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
Telefax +49 911 2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com